



Beton

web.messe

2022



Die 1. digitale Betonfachmesse

26. – 28. Januar 2022

Programm

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Relevanz digitaler Fachinformationen hat im vergangenen Jahr stark zugenommen. Wir haben in vielen Bereichen schnell darauf reagiert und digitale Inhalte geschaffen, von den Online-Seminaren für Architekten und Ingenieure bis hin zu digitalen Vorlesungen für Studierende. Mit der **Beton web.akademie** bieten wir somit ein umfangreiches Weiterbildungsprogramm mit Online-Seminaren live im Internet oder als Aufzeichnung per Streaming.

Vom 26. bis 28. Januar 2022 findet ergänzend die 1. digitale Betonfachmesse mit begleitenden Fachvorträgen statt, eine virtuelle Messe rund um den Baustoff Beton. Es gibt zahlreiche neue Entwicklungen im Bereich der Betontechnik, über die es zu sprechen lohnt und die wir gerne während der **Beton web.messe** im Detail zeigen möchten. Besonders im Bereich der Nachhaltigkeit, dem wir inhaltlich den gesamten dritten Tag widmen. Schwerpunkte sind hier unter anderem Recyclingbeton, klimaeffiziente Zemente und die Roadmap zur Dekarbonisierung der Zement- und Betonindustrie.

Der erste Tag beschäftigt sich mit verschiedenen Themen der Betontechnologie, am zweiten Tag geht es um Innovationen, wie 3D-Druck, Infraleichtbeton und Carbonbeton. Im Rahmen der virtuellen Messe werden zahlreiche Branchenpartner aus der Zement- und Betonindustrie die Möglichkeit haben, ihre Produkte digital als Aussteller vorzustellen. Die Gütegemeinschaft für Bodenverfestigung und Bodenverbesserung veranstaltet im Rahmen der web.messe ihre 14. Fachtagung. Begleitet wird die Messe von drei weiteren Podiumsveranstaltungen, wie dem sogenannten „Beton-Talk“, einer Diskussionsrunde mit den Betonexperten des InformationsZentrums Beton, die sich den Fragen rund um den Baustoff Beton stellen.

Wir freuen uns, Sie auf unserer Beton web.messe im Januar zu sehen.



Ulrich Nolting

Inhalt

Programm

Mittwoch, 26.01.2022

Betontechnik, Regelwerke und Baustelle 4

14. GBB-Fachtagung 5

Donnerstag, 27.01.2022

Beton-Innovationen 6

14. GBB-Fachtagung 7

Beton-Talk, 26. und 27.01.2022 8

Freitag, 28.01.2022

Nachhaltiges Bauen mit Beton 9

Referenten

Moderation 10

Vorträge

Mittwoch, 26.01.2022 11

Donnerstag, 27.01.2022 14

Freitag, 28.01.2022 16

GBB-Fachtagung 19

Programm / 26.01.2022

Betontechnik, Regelwerke und Baustelle

| | |
|---------------|--|
| 10.00 Uhr | Begrüßung und Moderation Ulrich Nolting, InformationsZentrum Beton GmbH und Silke Leinweber |
| 10.10 Uhr | Sichtbeton – Spiegelbild der Schalung Dr.-Ing. Diethelm Bosold, InformationsZentrum Beton GmbH |
| 11.00 Uhr | Die WU-Richtlinie – Grundlagen für Planer und Bauausführende Dipl.-Ing. (FH) Thomas Bose, InformationsZentrum Beton GmbH |
| 12.00 Uhr | Pause |
| 14.00 Uhr | Risse im Beton – Ursachen und baupraktische Bedeutung dieser „spontan Fugen“ Dipl.-Ing. Alexander Grünewald, InformationsZentrum Beton GmbH |
| 15.00 Uhr | Zementestriche – Grundlagen der Planung, Eigenschaften und Dimensionierung Dipl.-Ing. Roland Pickhardt, InformationsZentrum Beton GmbH |
| ca. 16.15 Uhr | Ende |

Programm / 26.01.2022

14. GBB-Fachtagung

- | | |
|-----------|---|
| 14.00 Uhr | Begrüßung und Moderation Dipl.-Ing. (TU) Thomas Frankenstein, GBB e.V./ Martin Weidner, Mitglied des Vorstandes GBB |
| 14.15 Uhr | Verfahren zur Bodenbehandlung Dipl.-Ing. Burkhardt Schramm, M.Eng., Max Wild GmbH |
| 14.45 Uhr | Pause |
| 15.00 Uhr | Sach- und Schwachverstand bei der Boden- behandlung mit Bindemitteln, Betrachtung vermeidbarer Risiken (Vol.3) Dipl.-Ing. Konstantin Keplin, Heiden LABOR für Baustoff-und Umweltprüfung GmbH |
| 15.45 Uhr | Wirtschaftliche und klimaschonende Straßenerneuerung möglich? Erfahrungen mit Bauweisen zur Verwertung von Straßen- aufbruch und Boden an Ort und Stelle Dipl.-Ing. Ottmar Rienhoff-Gembus, RG Solutions |
| 16.15 Uhr | Pause |
| 16.30 Uhr | Das System der RAL Gütesicherung Dipl.-Ing. Joachim Hauser, RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V. |
| 16.45 Uhr | Podiumsdiskussion 1. Tag |

Programm / 27.01.2022

Beton-Innovationen

| | |
|---------------|---|
| 10.00 Uhr | Begrüßung und Moderation |
| 10.10 Uhr | Infraleichtbeton – ein Baustoff mit Zukunft Dipl.-Ing. (FH) Albrecht Richter, InformationsZentrum Beton GmbH |
| 11.00 Uhr | Carbonbeton – Innovation trifft Nachhaltigkeit Christian Döring, solidian GmbH |
| 12.00 Uhr | Pause |
| 14.00 Uhr | Drucken von Häusern aus Beton – vom Labor in die Praxis Prof. Dr.-Ing. Thorsten Stengel, Hochschule München |
| 15.00 Uhr | Zukunft Wohnen: Bezahlbarer Wohnraum durch serielle Herstellung und modulares Bauen Rudolf Krehan, MAX BÖGL Modul AG |
| ca. 16.15 Uhr | Ende |

Programm / 27.01.2022

14. GBB-Fachtagung

- | | |
|-----------|---|
| 10.00 Uhr | Innovative Bodenstabilisierung Smart Solutions Dipl. Ing. Christoph Menzenbach, WIRTGEN GmbH |
| 10.30 Uhr | Pause |
| 10.45 Uhr | Klimafreundlichere Zemente und Misch- bindemittel in der Bodenverbesserung Dr. Klaus Felsch, HeidelbergCement AG |
| 11.15 Uhr | Pause |
| 11.30 Uhr | Wirtschaftliche und ökologische Betrachtung des In-Situ Recyclings im Asphaltbau, Schwerpunkt: Kaltrecycling In-Situ Jonas Becker, M.Eng. |
| 12.00 Uhr | Podiumsdiskussion 2. Tag |

Programm / 26. und 27.01.2022

Betonieren bei schwierigen Witterungsbedingungen

Beton-Talk / jeweils 16.30 – 18.00 Uhr

Unsere Betonexperten beantworten Fragen rund um den Baustoff und freuen sich auf den Austausch mit Ihnen!

Gerne können Sie im Vorfeld bereits Fragen einreichen, die Sie beim Beton-Talk zum Thema „Betonieren bei schwierigen Witterungsbedingungen“ diskutieren möchten.

Senden Sie diese bitte mit dem **Betreff „Beton-Talk“** an:

René Oesterheld
rene.oesterheld@beton.org



Dipl.-Ing. (FH) André Weisner
InformationsZentrum Beton

Hannoversche Straße 21
31319 Sehnde

Tel. 05132-502099-0
andre.weisner@beton.org



Dipl.-Ing. René Oesterheld
InformationsZentrum Beton

Hannoversche Straße 21
31319 Sehnde

Tel. 05132-502099-0
rene.oesterheld@beton.org

Programm / 28.01.2022

Nachhaltiges Bauen mit Beton

- | | |
|---------------|---|
| 10.00 Uhr | Begrüßung und Moderation |
| 10.15 Uhr | Roadmap zur Dekarbonisierung von Zement und Beton Manuel Mohr, Geschäftsführer, InformationsZentrum Beton GmbH |
| 10.45 Uhr | Carbonatisierung – Beton als CO₂-Senke?! Dr.-Ing. Thomas Richter, InformationsZentrum Beton GmbH |
| 11.15 Uhr | Pause |
| 11.30 Uhr | Verwendung klinkereffizienter Zemente – wichtiger Baustein auf dem Weg zur Klimaneutralität Dr.-Ing. Christoph Müller, VDZ Technology gGmbH |
| 12.15 Uhr | Pause |
| 14.00 Uhr | cradle to cradle – Rohstoffversorgung aus dem Materialkreislauf Florian Knappe, ifeu – Institut für Energie- und Umweltforschung, Heidelberg |
| 14.45 Uhr | Nachhaltige und innovative Betonanwendungen und -konstruktionen Dr.-Ing. Thomas Richter, InformationsZentrum Beton GmbH |
| ca. 16.00 Uhr | Ende |

Moderation



Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Peter Schermuly

InformationsZentrum Beton GmbH

Neustraße 1

59269 Beckum

Mobil 0151 12671912

peter.schermuly@beton.org



**Rüdiger Schemm, Betriebswirt
(staatl. gepr.)**

InformationsZentrum Beton GmbH

Beethovenstraße 8

80336 München

Tel. 09445 2616

Mobil 0171 4878504

ruediger.schemm@beton.org



Dipl.-Staatswiss. Siegfried Fiedler

InformationsZentrum Beton GmbH

Gerhard-Koch-Straße 2+4

73760 Ostfildern

Mobil 0172 7661156

siegfried.fiedler@beton.org

Vorträge

Mittwoch, 26.01.2022



Dr.-Ing. Diethelm Bosold

InformationsZentrum Beton GmbH

Neustraße 1

59269 Beckum

Tel. 0611 261066

diethelm.bosold@beton.org

Sichtbeton – Spiegelbild der Schalung

Zusammenhang zwischen Schalungssystem, Anordnung und Optik der Schalungsstöße und der Anordnung der Schalungsanker.

Die Optik einer Sichtbetonfläche wird hauptsächlich durch die eingesetzte Schalung bestimmt. Tatsächlich müssen Planer mehr Wissen über Schalungssysteme als über Betontechnologie haben. In diesem Vortrag werden die beiden Hauptgruppen der System-schalungen und deren Auswirkungen auf die gewünschte Optik vorgestellt. Aus den Schalungssystemen folgen ein bestimmtes Aussehen der Schalungsstöße und auch die häufig für die Optik so wichtige Anordnung der Schalungsanker.



Dipl.-Ing. (FH) Thomas Bose

InformationsZentrum Beton GmbH

Gerhard-Koch-Straße 2+4

73760 Ostfildern

Mobil 0172 7661150

thomas.bose@beton.org

Die WU-Richtlinie – Grundlagen für Planer und Bauausführende

Wasserundurchlässige Bauwerke aus Beton stellen sowohl die Tragfähigkeit als auch die Dichtigkeit gegenüber drückendem Wasser oder Feuchte dauerhaft sicher.

Diese auch als Weiße Wanne bezeichnete Konstruktion ist in der überarbeiteten DAfStb-Richtlinie „Wasserundurchlässige Bauwerke aus Beton“ geregelt.

Im Vortrag werden wesentliche Planungsgrundlagen und die daraus folgenden Festlegungen wie die Beanspruchungsklasse, die Nutzungsklasse und auch die Entwurfsgrundsätze vorgestellt.



Dipl.-Ing. Alexander Grünewald

InformationsZentrum Beton GmbH

Gerhard-Koch-Straße 2+4

73760 Ostfildern

Tel. 0711 32732-219

alexander.gruenewald@beton.org

Risse im Beton – Ursachen und baupraktische Bedeutung dieser „spontan Fugen“

Tragfähigkeit, Gebrauchstauglichkeit und Dauerhaftigkeit von Betonbauteilen können durch Risse beeinträchtigt werden.

Risse lassen sich nicht generell vermeiden, sie sind aber auch nicht grundsätzlich schädlich. Bei auf Zug oder Biegung belasteten Stahlbetonbauteilen gehören Risse sogar zum Prinzip der Lastabtragung dazu. Denn bevor der Bewehrungsstahl die Zugkräfte vollständig übernehmen kann, ist der Beton bereits gerissen. Die Breite der Risse muss lediglich auf ein unschädliches Maß beschränkt werden. Im Beitrag werden die verschiedenen Rissursachen wie z. B. die unterschiedlichen Schwindarten, die Einordnung der Risse in deren Schädigungspotential, aber auch die fachgerechte Sanierung solcher Risse vorgetragen.



Dipl.-Ing. Roland Pickhardt

InformationsZentrum Beton GmbH

Neustraße 1

59269 Beckum

Tel. 02154 88799-2

roland.pickhardt@beton.org

Zementestriche – Grundlagen der Planung, Eigenschaften und Dimensionierung

Der Vortrag „Zementestriche - Grundlagen der Planung, Eigenschaften und Dimensionierung“ geht vor dem Hintergrund der aktuel-

len Normen zunächst auf die Eigenschaften bzw. Kennwerte des Estrich-Frischmörtels sowie des erhärteten Estrichs ein und stellt entsprechende Klasseneinteilungen vor, die für die Planung von Estrichen relevant sind. Im Rahmen der normativen Vorgaben folgt in Abhängigkeit von Einzel- und Flächenlasten ein Überblick über die Dimensionierung von Zementestrichkonstruktionen. Zementgebundene Fließestriche können wegen ihrer besseren Verdichtbarkeit zu geringeren Nenndicken bei der Dimensionierung führen. Dies geht über die normativen Regelungen hinaus und muss mit den Beteiligten abgestimmt werden.

Donnerstag, 27.01.2022



Dipl.-Ing. (FH) Albrecht Richter
InformationsZentrum Beton GmbH
Gerhard-Koch-Straße 2+4
73760 Ostfildern
Mobil 0151 14034108
albrecht.richter@beton.org

Infraleichtbeton – ein Baustoff mit Zukunft **Von der Planung bis zur Ausführung**

Die Betone der Zukunft sollen nicht nur dauerhaft und strapazierfähig sein, sondern auch umweltfreundlich. Der Infraleichtbeton ermöglicht nicht nur ein monolithisches Bauen aus einem Guss, sondern leistet gleichzeitig seinen Beitrag für eine ressourcenschonender und nachhaltiger Zukunft.

In diesem Web-Seminar erhalten Sie Einblicke zum status quo des Infraleichtbetons, sowie zu seiner Zusammensetzung und Umsetzung. Komplettiert wird diese Veranstaltung mit praktischen Tipps von der Ausschreibung bis hin zur Ausführung an aktuellen Projekten. Infraleichtbeton ist aus der heutigen modernen Bauwelt nicht mehr wegzudenken.



Christian Döring
solidian GmbH
Sigmaringer Straße 150
72458 Albstadt
Mobil 0151 20991497
christian.doering@solidian.com

Innovation trifft Nachhaltigkeit

- Übersicht Bewehrungssysteme aus Carbon- und Glasfasern
- Anwendungen in der Praxis anhand von realisierten Projekten
- Beitrag von Carbonbeton zu ressourcenschonendem Bauen
- Veränderung des ökologischen Fußabdruckes einer Fußgängerbrücke und einer Fassadenkonstruktion durch den Einsatz von Carbonbeton



Prof. Dr.-Ing. Thorsten Stengel

Hochschule München

Karlstr. 6

80333 München

Tel. 089 12652643

tstengel@hm.edu

Drucken von Häusern aus Beton – vom Labor in die Praxis

Im Vortrag wird eine kurze Einführung in die Technologie des 3D-Drucks mit mineralischen Baustoffen gegeben sowie die Besonderheiten bzgl. aktuell existierender bautechnischer Bestimmungen erläutert. Anschließend wird das Konzept zur Umsetzung der ersten beiden Gebäude aus 3D-gedrucktem Mörtel vorgestellt und die Untersuchungsergebnisse zum Nachweis der Verwendbarkeit des Druckmaterials und der Drucktechnologie präsentiert. Der Vortrag schließt mit einem kurzen Bericht zum Verlauf des 3D-Drucks während der Ausführung.



Rudolf Krehan

MAX BÖGL Modul AG

Am Sand 1

92360 Mühlhausen

Tel. 09181 90914564

rkrehan@max-boegl.de

Zukunft Wohnen: Bezahlbarer Wohnraum durch serielle Herstellung und modulares Bauen

Um heute schon zu untersuchen, wie morgen gewohnt wird, ist man bei Max Bögl der Überzeugung, dass die Ergebnisse aus den Erfahrungen des modularen Bauens mit dem Bausystem Maxmodul letztlich der ganzen Gesellschaft zugutekommen. Denn die Anforderungen an das Wohnen der Zukunft sind vielfältig: Häuser, die das Älterwerden in den eigenen vier Wänden erleichtern, Wohnmodule, die sich flexibel an wechselnde Lebenssituationen anpassen. Hohe Grundstückspreise in Ballungszentren ebenso wie die ganzheitliche Bewertung für die Berechnung der CO₂-Äquivalenten-Emissionen von Gebäuden stellen die Branche vor große Herausforderungen.

Freitag, 28.01.2022**Manuel Mohr**

Geschäftsführer

InformationsZentrum Beton GmbH

Kochstraße 6-7

10969 Berlin

Tel. 030 3087778-0

manuel.mohr@beton.org

Roadmap zur Dekarbonisierung von Zement und Beton

Angesichts ihrer herausragenden Bedeutung für das Bauen tragen die Zement- und Betonindustrie für Klimaschutz und Ressourcenschonung eine besondere Verantwortung. Dieser stellen sich die Hersteller in Deutschland und arbeiten mit Hochdruck an der Dekarbonisierung ihrer Produkte und Prozesse. Die in 2020 veröffentlichte CO₂-Roadmap der deutschen Zementindustrie zeigt, wie eine klimaneutrale Betonbauweise erzielt und der Ressourceneinsatz verringert werden kann.

**Dr.-Ing. Thomas Richter**

InformationsZentrum Beton GmbH

Hannoversche Str. 21

31319 Sehnde

Tel. 030 3087778-0

thomas.richter@beton.org

Carbonatisierung – Beton als CO₂-Senke?!

Während der Nutzung und während des Recyclings von Beton wird CO₂ aus der Luft in den Beton eingebunden. 2021 wurde die Carbonatisierung des Betons als CO₂-Senke für die Klimamodellierung weltweit anerkannt. Der Beitrag beschreibt die Prozesse und Größenordnungen der CO₂-Aufnahme sowie die Berücksichtigung bei der Ökobilanzierung. Es wird zusätzlich ein Überblick über Möglichkeiten der zusätzlichen Carbonatisierung von Frischbeton und von rezyklierten Gesteinskörnungen gegeben.

**Dr.-Ing. Christoph Müller**

VDZ Technology gGmbH, Düsseldorf

Toulouser Allee 71

40476 Düsseldorf

Tel. 0211 4578372

christoph.mueller@vdz-online.de

Klinkereffiziente Zemente – ein wichtiger Baustein auf dem Weg zur Dekarbonisierung von Zement und Beton

Um das Ziel der Dekarbonisierung von Zement und Beton zu erreichen, wird in der VDZ-Roadmap ein Anteil der CEM II/C-Zemente am Inlandversand im Jahr 2030 von etwa 45 % angestrebt. Bis spätestens 2050 soll der Anteil von CEM II/C- und CEM VI-Zementen auf rd. 60 % des Inlandversands steigen. Die normative Grundlage für diese Zemente ist die Zementnorm EN 197-5. Während der Weg für CEM II/C-M-Zemente bereits absehbar ist (vgl. VDZ-Mitteilungen #178), sind für die Verwendung von CEM VI-Zementen die Weichen noch zu stellen: Dabei wird es auf die Ausgestaltung der Rahmenbedingungen für die Anwendung der Zemente im Beton ankommen.

Klinkereffizienz im Beton

Die entscheidende Frage ist, mit welchem Konzept zukünftig die größtmögliche Klinker- und damit CO₂-Effizienz bei gleichzeitiger Sicherstellung der Dauerhaftigkeit im Baustoff Beton erreicht werden kann. Die Prüfungen der Zemente im Beton im Hinblick auf Dauerhaftigkeit (Karbonatisierung, Chlorideindringen, Frost- und Frost-Tausalz-Widerstand) erfolgen heute bei bauaufsichtlichen Zulassungen in einer Grenzzusammensetzung für die betrachtete Expositions-kategorie. Diese Grenzzusammensetzungen sind der Betonnorm DIN 1045-2 entlehnt. Ein entscheidender Parameter ist insbesondere der maximale Wasserzementwert. Eine entsprechende Änderung der Randbedingungen in der Prüfung, z. B. eine Absenkung des Wasserzementwertes, ist in Laborversuchen möglich, bauordnungsrechtlich derzeit aber noch nicht umsetzbar. Die Diskussion, dies zukünftig zu ermöglichen, hat aber begonnen. Anhand konkreter Beispiele wird aufgezeigt, welche Potentiale erschlossen werden können.



Florian Knappe

ifeu – Institut für Energie- und
Umweltforschung, Heidelberg

Wilckensstraße 3
69120 Heidelberg

Tel. 06221 476726
florian.knappe@ifeu.de

cradle to cradle – Rohstoffversorgung aus dem Materialkreislauf

Die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Ziele des Ressourcenschutzes sind nur mit Hilfe des Bausektors zu erreichen. Dieser trägt wesentlich zur Rohstoffnachfrage bei. Dies ist dann zu erreichen, wenn mineralische Abfallmassen als Rohstoffe verstanden werden, die entsprechend aufbereitet hochwertig – d.h. entsprechend ihrer unterschiedlichen wertgebenden Eigenschaften – in den Materialkreislauf zurück geführt werden. Diese Ziele lassen sich auf der anderen Seite nur erreichen, wenn bei der Konstruktion der Bauwerke und Verwendung der Baustoffe auf lösbare Konstruktions- und Materialverbunde geachtet wird.

Transportbeton ist einer der wenigen Baustoffe aus dem Hochbau, der als R-Beton nach der Richtlinie des Dt. Ausschusses für Stahlbeton schon heute auf Körnungen aus dem Materialkreislauf zurück greift.



Dr.-Ing. Thomas Richter

InformationsZentrum Beton GmbH

Hannoversche Str. 21
31319 Sehnde

Tel. 030 3087778-0
thomas.richter@beton.org

Nachhaltige und innovative Betonanwendungen und -konstruktionen

Der Betonbau bietet viele Möglichkeiten, nachhaltige Baukonstruktionen zu errichten – stofflich (Carbonbeton, Infraleichtbeton, Ressourcenschonender Beton, Ultrahochfeste Betone), konstruktiv (Skelettbauten, Hohldecken, Holz-Beton-Verbundbauteile) und energetisch (sommerlicher Wärmeschutz, Bauteilaktivierung, Eiswärmespeicher). Der Beitrag bietet einen Überblick über die Möglichkeiten.

GBB-Fachtagung

Moderation



Dipl.-Ing. (TU) Thomas Frankenstein
Geschäftsführer GBB e.V.

Karl-Marx-Straße 27
14482 Potsdam
thomas.frankenstein@gbb-web.de



Martin Weidner
Mitglied des Vorstandes GBB e.V.

Karl-Marx-Straße 27
14482 Potsdam
tas-burgstaedt@t-online.de

Mittwoch, 26.01.2022



Dipl.-Ing. Burkhardt Schramm, M.Eng.
Max Wild GmbH

Leutkircher Straße 22
88450 Berkheim
Tel. 08395 910769-28
bschramm@maxwild.com

Verfahren zur Bodenbehandlung

Das Kreislaufwirtschaftsgesetz vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212), das zuletzt durch Artikel 20 des Gesetzes vom 10. August 2021 (BGBl. I S. 3436) geändert wurde ist ein Motor für die Anwendung von Verfahren zur Bodenbehandlung mit hydraulischen Bindemitteln.

Die Verwertung mineralischer Abfälle wurde unter §3 (23a) begrifflich erweitert: „Zur stofflichen Verwertung zählen insbesondere die Vorbereitung zur Wiederverwendung, das Recycling und die Verfüllung.“

Bis zum Inkrafttreten der Mantelverordnung am 1. August 2023 gelten die länderspezifischen Verordnungen zur Verwertung von Boden wie beispielsweise für Baden-Württemberg: Verwaltungsvorschrift des Umweltministeriums Baden-Württemberg für die Verwertung von als Abfall eingestuftem Bodenmaterial Vom 14. März 2007 – Az.: 25-8980.08M20 Land/3.

Bautechnisch ungeeignete Böden werden mittels Bodenbehandlung mit hydraulischen Bindemitteln verwertbar und erhalten weitere bautechnisch positive Eigenschaften wie Witterungsbeständigkeit, Immobilisierung von Schadstoffen und erhöhte Tragfähigkeit.



Dipl.-Ing. Konstantin Keplin

HEIDEN LABOR

für Baustoff-und Umweltprüfung GmbH

Kösterbecker Str. 7

18184 Roggentin

Tel. 038204 74715

keplin@heidenlabor.de

Sach- und Schwachverstand bei der Bodenbehandlung mit Bindemitteln, Betrachtung vermeidbarer Risiken (Vol.3)

Hierbei handelt es sich um eine Vortragsreihe, die sich im Jahr 2022 auf der GBB-Fachtagung zum dritten Mal fortsetzt. Inhalt des Vortrages bilden unter anderem aktuelle Erfahrungen der GBB Mitglieder aus dem Jahr 2021 ergänzt um die Wiederverwendung der ehemaligen Tragschicht mit hydraulischen Bindemitteln im Straßenoberbau. Der Inhalt des Vortrages setzt die Grundkenntnisse des Verfahrens beim Publikum voraus.



Dipl.-Ing. Ottmar Rienhoff-Gembus

RG Solutions

Im Arensbitzchen 5A

56593 Horhausen

Tel. 02687 926729

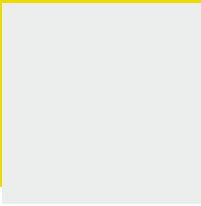
rienhoff-gembus@rg-solutions.de

Wirtschaftliche und klimaschonende Straßenerneuerung möglich? Erfahrungen mit Bauweisen zur Verwertung von Straßenaufbruch und Boden an Ort und Stelle

Verkehrsflächenbefestigungen in Deutschland machen mehrere Milliarden Quadratmeter aus und haben durch die viel zu gering ausgefallenen Erhaltungsmaßnahmen in der letzten 2 Jahrzehnte einen erheblichen Substanzverlust erlitten. Daraus haben sich umfangreiche Tragfähigkeitsschäden an Strecken ergeben.

Üblicherweise werden diese Schäden mit erheblichen Ressourcenaufwand durch den Austausch der bestehenden Straßenkonstruktion gegen Ersatzstoffe wie Gesteinskörnungen, Asphalt oder Beton behoben. Diese Vorgehensweise kann aber nicht mit der Forderung nach einer klimaschonenden bzw. klimaneutralen Straßenerneuerung in Einklang gebracht werden.

Deshalb sind Verfahren nötig, die eine Verwertung der Baustoffe der bestehenden schadhaften Straßenkonstruktion vor Ort erlaubt, damit insbesondere Transporte, Ersatzstoffe, Bauzeiten, Verkehrsbeeinträchtigungen und Kosten eingespart werden können. Welche Verfahren und Baustoffe dazu einen wesentlichen Beitrag leisten können, soll der Vortrag veranschaulichen.



Dipl.-Ing. Joachim Hauser

RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V.

Fränkische Straße 7
53229 Bonn

Tel. 0228 68895110
joachim.hauser@ral.de

Das System der RAL Gütesicherung

Das System der RAL Gütesicherung im Zeichen des Wandels der Verbands- und Kennzeichnungswelt stellt sich vor. Der Vortrag gibt einen Überblick über die bei RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V. verorteten Kennzeichnungsfelder und einen Ausblick auf die Neuerungen der RAL Gütesicherungen vor allem in der öffentlichen Ausschreibung und der Nationalen und Europäischen Gewährleistungsmarke.

Donnerstag, 27.01.2022



Dipl. Ing. Christoph Menzenbach

WIRTGEN GmbH

Reinhard-Wirtgen-Str. 2
53578 Windhagen

Tel. 02645 1313798
christoph.menzenbach@wirtgen.de

Innovative Bodenstabilisierung Smart Solutions

Die steigende Nachfrage an nachhaltigen und effiziente Bauverfahren ist global größer denn je. Die Technologie der Bodenstabilisierung zählt diesbezüglich schon lange zu den bewährten Bauverfahren, entwickelt sich aber dennoch ständig weiter, um sich den Bedürfnissen im Markt optimal anzupassen. Zu den aktuellen Anforderungen in der Bodenstabilisierung gehören auch die effiziente Verarbeitung von Böden mit erhöhtem Steinanteil oder die staubfreie und kontinuierliche Bindemittelzugabe direkt aus dem Silo- oder Streufahrzeug. Die Fa. Wirtgen bietet diesbezüglich maßgeschneiderte Lösungen.



Dr. Techn. Dipl. Ing. Klaus Felsch

HeidelbergCement AG

Berlinerstr 6

69120 Heidelberg

Mobil 0172 6301236

klaus.felsch@heidelbergcement.com

Klimafreundlichere Zemente und Mischbindemittel in der Bodenverbesserung

Aktuell werden in der Bodenverbesserung und Bodenverfestigung insbesondere Portlandzement und Kalk -getrennt und als Mischbindemittel - eingesetzt.

Zukünftig sollen auch klinkerreduzierte Zemente und Bindemittel Anwendung finden. Bei ihrer Herstellung wird deutlich weniger CO₂ emittiert. Sie sind in ihrer Anwendung definitiv nachhaltiger.

Welchen Weg die Zementindustrie aktuell einschlägt und welche Baustoffe für die Anwendung im Boden zur Verfügung stehen, soll dieser Beitrag aufzeigen.



Jonas Becker, M.Eng.

TrackSolution@posteo.de

Wirtschaftliche und ökologische Betrachtung des In-Situ Recyclings im Asphaltbau, Schwerpunkt: Kaltrecycling In-Situ

Schwerpunkt dieses Vortrags ist die ökologische Bilanz vom Kaltrecycling In-Situ gegenüber der konventionellen Bauweise. Dabei werden die unterschiedlichen Randparameter vorgestellt sowie dessen Einwirkung auf die CO₂-Bilanz betrachtet. Abschließend wird eine Break-Even Analyse durchgeführt, wann welche Bauweise ökologisch sinnvoller ist.

Partner



Medienpartner



Veranstalter

InformationsZentrum Beton GmbH

Toulouser Allee 71

40476 Düsseldorf

Tel. 0211 28048-1

Fax 0211 28048-320

izb@beton.org

www.beton.org

